

Schwerpunkte und Partizipationsverfahren 2025

Gundeldinger Koordination (GuKo)

Schwerpunkthemen (mind. 3 pro Jahr)	Vorgeschlagen von, Zusammenarbeit mit	Auftrag	Ziel	Aufwand	Bemerkung
Dreispeitz Nord und Walkeweg	Planungsgruppe Gundeldingen, Tief- und Hochbauamt, Stadtentwicklung Usw.	Die Gundeldinger Koordination (GuKo) vertritt die Interessen des Quartiers im Rahmen der Entwicklung des Dreispitz-Areals mit einem besonderen Fokus auf die Verkehrsanbindung, die Auswirkungen von Bauarbeiten sowie die Gestaltung des öffentlichen Raums. Sie agiert als Schnittstelle zwischen Bevölkerung, Behörden und Projektbeteiligten, sorgt für Transparenz und informiert die Quartierbewohnenden regelmäßig über Planungen, Baufortschritte und Beteiligungsmöglichkeiten. Dazu sind ein Infoanlass (März 2025) und eventuell ein Runder Tisch geplant.	Eine nachhaltige Entwicklung des Dreispitz-Areals, die die Lebensqualität im Gundeldinger Quartier stärkt. Besondere Aufmerksamkeit gilt einer Verkehrsanbindung, die sicher, umweltfreundlich und quartiersgerecht ist, einer koordinierten Durchführung von Bauarbeiten mit minimalen Belastungen für die Bevölkerung sowie der Schaffung von ansprechenden, nutzerfreundlichen öffentlichen Räumen, die zum sozialen und kulturellen Austausch beitragen.	55 Stunden GL 100 Stunden VS	
Schwerpunkthemen (mind. 3 pro Jahr)	Vorgeschlagen von, Zusammenarbeit mit	Auftrag	Ziel	Aufwand	Bemerkung
Verkehrssituation im Gundell Verkehrssituation und Ausbau und Entwicklung rund um den Bahnhof SBB (Margarethenbrücke)	Vorschlag aus Quartierbevölkerung Amt für Mobilität BVD Planungsgruppe Gundeldingen	Die Gundeldinger Koordination vertritt die Interessen des Quartiers, mit besonderem Augenmerk auf die Mobilitätsbedürfnisse von Familien, Kindern, Senior:innen und Bildungseinrichtungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung sicherer Schulwege, barrierefreier und gut gestalteter Tram- und Bushaltestellen, sicheren Fußgängerstreifen sowie Velowegen, insbesondere in der Umgebung des Bahnhofs. Zudem sorgt die GuKo für eine klare Kommunikation und regelmäßige Informationen über Bauprojekte und deren Auswirkungen auf die Mobilität im Quartier. Ferner werden die Themen Lärmbelästigung und	Eine sichere, barrierefreie und inklusive Verkehrssituation im Gundell, die den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird – von Kindern bis hin zu Senior:innen. Durch die Koordination von Bauprojekten soll die Mobilität für alle möglichst uneingeschränkt sein, die Sicherheit erhöht und das Quartier zu einem lebenswerteren und mobilitätsfreundlicheren Raum entwickelt werden. Ein Mitspracherecht bei der Velouberquerung vom Bahnhof	101 Stunden GL 200 Stunden VS	

		Durchgangsverkehr für das Gundeli immer relevanter. Es gilt die Interessen der Quartierbevölkerung zu wahren. Dazu ist mind. ein Runder Tisch zum Thema «sicherer Schulweg» geplant. Die GuKo setzt sich aktiv für die Interessen des Gundeldinger Quartiers bei der Instandsetzung der Margarethenbrücke und den damit verbundenen Verkehrsprojekten ein. Die geplante Anhebung der Brücke wird als nachteilig für das Gundeli wahrgenommen, da sie die Lebensqualität und die Verkehrssituation verschlechtern könnte. Darüber hinaus sind die Veloverquerungen zwischen dem Bahnhof und dem Quartier nach wie vor unzureichend. Auch die Meret Oppenheim-Strasse und der Meret Oppenheim-Platz stellen wichtige Verkehrsthemen dar. Die GuKo fungiert als zentrale Anlaufstelle für Fragen, Sorgen und Probleme der Quartierbevölkerung und sorgt für eine regelmässige und transparente Informationspolitik. Zudem wird eine möglicherweise die Planung eines (oder mehrerer) "runden Tisches" angestrebt.	SBB, sowie bei den Bauprojekten Margarethenbrücke und Erdbeergraben sollen (weiterhin) ein zentrales Arbeitsfeld der GuKo bleiben (siehe Partizipationsverfahren). Eine gute Informationspolitik, die durch Transparenz und regelmässige Kommunikation zur erfolgreichen Konfliktbewältigung und aktiven Partizipation führt. Ziel ist es, die Verkehrsprobleme rund um die Margarethenbrücke sowie die anderen Verkehrsinfrastrukturen im Quartier nachhaltig zu verbessern, ohne die Lebensqualität der Gundeldinger Bevölkerung zu beeinträchtigen. Die GuKo setzt sich für eine effiziente, bürgerorientierte Planung und eine starke Mitbestimmung der Bevölkerung bei den relevanten Projekten ein und ist ein aktives Mitglied der Planungsgruppe Gundeldingen.		
Schwerpunkthemen (mind. 3 pro Jahr)	Vorgeschlagen von, Zusammenarbeit mit	Auftrag	Ziel	Aufwand	Bemerkung
Grünes Gundeli/Biodiversität Stadtklimakonzept	Institutionen, wie: Umwelt Basel Fachleuten wie: Stadtökologie, ZHAW und Stiftungen und Projekte im Bereich der Biodiversität.	Die GuKo übernimmt erneut (wie schon im 2024) die Aufgabe, Biodiversität im Quartier als zentrales Thema voranzutreiben. Dies umfasst: Die Vermittlung zwischen Expert:innen, Institutionen und der Quartierbevölkerung, um gemeinschaftliche Massnahmen zu entwickeln.	Das Ziel ist es, das Gundeldinger Quartier nachhaltig grüner, lebenswerter und resilienter zu gestalten. Dabei sollen folgende Aspekte erreicht werden: Förderung der Artenvielfalt: Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen für Bienen,	134 Stunden GL 108 Stunden VS	

		Die Förderung von Projekten, die Biodiversität und Begrünung unterstützen, wie die Weiterführung der Schattenboxen-Initiative (Pflanzenkisten) und die Umsetzung eigener "grüner" Projekte, wie „Gundeli Honig“ (mit Imker aus dem Gundeli einen Honig herstellen und Quartierbewohnende aufordern, „Bienenfutter“ zur Verfügung zu stellen, so hat jede/r Quartierbewohnende, die/der „Grünes“ fördert einen Teil zum Honig beigetragen (partizipativ)). Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Bedeutung von Biodiversität durch Bildungsangebote, Workshops und gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Die Unterstützung von Eigeninitiativen der Quartierbewohnenden und die Kooperation mit Partnern wie Umwelt Basel und Fachleuten. Die GuKo setzt sich im Quartier für die Umsetzung des Stadtklimakonzeptes ein. Dies insbesondere als Schnittstelle zwischen Kanton und Quartier. Dieses Schwerpunktthema steht vor allem in einem integrativen Zusammenhang mit dem Schwerpunktthema «Grünes Gundeli / Biodiversität»	Schmetterlinge und andere Tierarten durch Begrünung von Balkonen, Terrassen und öffentlichen Räumen. Verbesserung des Quartierklimas: Reduktion von Hitzeinseln und Verbesserung der Luftqualität durch neue und bestehende Grünflächen. Bewusstseinsbildung: Aktivierung und Einbindung der Quartierbevölkerung in Projekte, die Biodiversität fördern, z. B. durch Pflanzaktionen und Workshops. Stärkung der Gemeinschaft: Förderung von Kooperationen und Austausch unter den Bewohnenden durch gemeinsame Begrünungsprojekte. Nachhaltige Stadtentwicklung: Das Mitgestalten/Mitreden von Grünflächen und biodiversitätsfördernden Massnahmen bei Bauprojekten und städtebaulichen Planungen im Quartier. Dieses Zusammenspiel aus ökologischen, sozialen und städtebaulichen Maßnahmen macht das Schwerpunktthema „Grünes Gundeli / Biodiversität“ zu einem zentralen Beitrag für ein lebenswertes Quartier. Zudem erscheint eine Weiterführung dieses		
--	--	---	--	--	--

			Schwerpunkthemas nachhaltig und logisch. Hitzeinseln, Dürreperioden und Starkniederschläge setzen Mensch und Natur in unserer Stadt zu. Um für die Zukunft bereit zu sein, setzt Basel eine breite Palette an Massnahmen nach dem Stadtklimakonzept um.		
--	--	--	---	--	--

Partizipationsverfahren

Partizipationsverfahren, (2-3 pro Jahr)	Vorschlag: Zusammenarbeit Bearbeitung	Auftrag	Ziel	Aufwand	Bemerkung
Umgestaltung Margarethenpark (Jury Mammutsplatz)	Bereits Zusammenarbeit mit Stadtgärtnerei und Kinderbüro (BVD)	Die (GuKo) vertritt gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen des Quartiers die Interessen des Gundelinger Quartiers bei der Umgestaltung des Margarethenparks und dem Neubau des Mammutsplatzes. Es wird besonderer Wert auf eine kinder- und jugendgerechte Gestaltung gelegt. Die GuKo sorgt dafür, dass die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Bewohnenden gehört und in den Planungsprozess integriert werden, um eine für alle Generationen attraktive und funktionale Parkgestaltung zu ermöglichen.	Der Margarethenpark soll der beliebteste Erholungs- und Freizeitort im Gundeil bleiben, der für alle Bewohner des Quartiers attraktiv ist. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen/zu erhalten, der Erholung, Spass und Lebensfreude fördert und gleichzeitig eine hohe Lebensqualität im Gundeil unterstützt. Die GuKo setzt sich für eine inklusive Gestaltung ein, die alle Altersgruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einbezieht und so zu einem lebendigen und verbindenden Treffpunkt für das Quartier wird.	22 Stunden GL 20 Stunden VS	GuKo ist Jurymitglied Mammutsplatz
Kunsteisbahn Margarethen	Stadtentwicklung (ED)	Die GuKo setzt sich für die Interessen der Gundelinger Bevölkerung im Rahmen der Sanierung und Umgestaltung der Kunsteisbahn Margarethen (Kunschi) ein. Als eine wichtige Institution im Quartier und Symbol für den Breitensport, Bildung und Bewegung ist die Kunschi ein zentraler Treffpunkt für Schulklassen, Vereine und die Allgemeinbevölkerung. Die GuKo übernimmt die Rolle der Vertreterin der Quartierbevölkerung und sorgt dafür, dass die Sanierung der Kunschi quartierbezogen erfolgt, mit aktiver	Die Kunschi soll so saniert werden, dass sie den Bedürfnissen der Gundelinger Bevölkerung und den Anforderungen der Bildungseinrichtungen gerecht wird. Der Umbau muss die Nutzung als Freizeit- und Sporteinrichtung fördern und gleichzeitig als Ort der Bewegung und des sozialen Zusammenkommens dienen. Durch die Beteiligung der Quartierbevölkerung soll die Kunschi zu einem noch attraktiveren und inklusiveren Ort werden, der das Miteinander und die Lebensqualität im	30 Stunden GL 50 Stunden VS	

		Beteiligung der Bewohnenden. Die GuKo stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gemeinschaft bei der Planung berücksichtigt werden, um die Kunschit als Ort der Freizeitgestaltung und des Zusammenlebens zu erhalten und weiter zu stärken. Bereits in Planung ist ein Infoanlass und ggf. ein Runder Tisch.	Gundeli stärkt und die Bewegung und Bildung fördert.		
Teilrichtplan Freiräume	Stadtentwicklung Planungsgruppe	Die GuKo setzt sich im Quartier für die Umsetzung des Teilrichtplan Freiräume ein. Dies insbesondere als Schnittstelle zwischen Kanton und Quartier. Die Schwerpunkthemen «Grünes Gundeli / Biodiversität» sowie die verschiedenen Partizipationsverfahren stehen in einem engen und integrativen Zusammenhang mit dem Teilrichtplan Freiräume.	Gut gestaltete Freiräume in der Stadt steigern das Wohlbefinden, haben einen positiven Einfluss auf das Stadtklima und sind Lebensraum für Flora und Fauna. Mit dem neuen Teilrichtplan Freiräume sollen solche Freiräume geschaffen, erhalten und weiterentwickelt werden.	8 Stunden GL 8 Stunden VS	
Gesamtaufwand (AT)				GL: 350 VS: 486	

Die vorliegenden Schwerpunkthemen wurden am 4. Februar 2025 mit der Fachstelle Stadtteilentwicklung / Präsidialdepartement vereinbart.

Basel, 18. August 2025

Präsident:

Geschäftsleiterin: